

Examenul de bacalaureat național 2016

Proba E. c)

Istorie

Simulare pentru clasa a XI-a

Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar; - profil teologic, toate specializările.

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.

THEMA I

(30 Puncte)

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

A. „Gleich nach dem Misserfolg der Europäischen Gemeinschaft für Verteidigung, schien der europäische Bau ins Stocken geraten zu sein. Alle Bemühungen der übernationalen Autoritäten scheiterten, mit Ausnahme der „Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“, die auch keine Anhänger hat. In Frankreich ist die Welle des Nationalismus, die mit der ersten Etappe des Krieges in Algerien zeitlich zusammenfällt, wenig günstig für die Wiederbelebung des europäischen Baus. In England bleibt die Mehrheit der Bevölkerung der übernationalen Idee feindlich gesinnt. Nur in Italien und Deutschland und in den drei Benelux-Staaten sind die Verfechter eines Europas, in dem jeder Partner auf einen Teil seiner Souveränität verzichtet, zahlreicher und einflussreicher, aber doch nicht ausreichend um die Gleichgültigkeit der Bevölkerung zu überwinden. Ab Ende des Jahres 1954, also nach Ablehnung des Projekts einer europäischen Armee durch die französischen Parlamentarier, werden kleine Gruppen überzeugter Europäer, an deren Spitze sich Jean Monnet und seine Freunde befinden, sowie die Führer der Benelux-Staaten, trotzdem das Gemeinschaftsprojekt, das auf den sehr konkreten Angelegenheiten der wirtschaftlichen Integration fußt, wiederbeleben.”

(S. Berstein, P. Milza, *Istoria Europei*)

B. „[...] Ein neuer Impuls wurde der europäischen Integration durch den Vorschlag von Jacques Delors, Vorsitzender der Kommission im Januar 1985, gegeben[...]. Es ging darum [...] ein mobilisierendes Ziel zu definieren – genauer die Gründung eines „großen gemeinsamen Marktes“ – und Daten festzulegen um das Vorhaben in die Praxis umzusetzen; letzter Termin war das Ende des Jahres 1992. Bei den Europaräten in Brüssel und Mailand im März und Juni 1985 vorgestellt und besprochen, führte das Projekt zur Erarbeitung eines Textes [...], der im Dezember 1985 [...] angenommen wurde. Diese „Europäische Einheitliche Akte“, die ohne Schwierigkeiten von den nationalen Parlamenten ratifiziert und am 1. Juli 1987 in Kraft treten wird, institutionalisiert den Europäischen Rat [...], der das tatsächliche Führungsorgan der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft geworden war, verallgemeinert innerhalb dessen die Wahl durch rechtmäßige Stimmenmehrheit (die Einstimmigkeit bleibt die Regel nur in Angelegenheiten der Sicherheit der Arbeitsplätze und der Gesundheit) und mehrt die Prärogativen des Parlaments. [...] Die unterzeichnenden Staaten verpflichten sich, ihre Außenminister regelmäßig einzuberufen um einen Konsens in der Außenpolitik zu finden und um jede Aktion oder Stellungnahme zu vermeiden, die der Gemeinschaft [...] in den internationalen Beziehungen und im Rahmen der internationalen Organisationen schaden könnten.”

(S. Berstein, P. Milza, *Istoria Europei*)

Lösen Sie, ausgehend von diesen Quellen, folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie die politische Persönlichkeit aus Quelle **A**. **2 Puncte**
2. Bestimmen Sie aus Quelle **B** eine Information, die sich auf die „Einheitliche Akte“ bezieht. **2 Puncte**
3. Nennen Sie aus Quelle **A** bzw. aus Quelle **B** je eine internationale Organisation. **6 Puncte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den entsprechenden Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass das Projekt der Gründung einer europäischen Armee abgelehnt wurde. **3 Puncte**
5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus Quelle **B**. Bestimmen Sie dabei die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*). **7 Puncte**
6. Stellen Sie zwei andere geschichtliche Ereignisse dar, die während des Integrationsprozesses im Europa der Gegenwart stattgefunden haben und die nicht in den gegebenen Quellen auftauchen. **6 Puncte**

7. Bestimmen Sie eine Charakteristik der Vielfalt im Europa der Gegenwart.

4 Punkte

THEMA II

(30 Punkte)

Lesen Sie folgende Quelle aufmerksam durch:

„Mit der Gründung der Republik konnten die Grundlagen des totalitären Staates geschaffen werden. Der erste Schritt war die militärische Eingliederung Rumäniens/*României* in den sowjetischen Block. Das geschah am 4. Februar 1948 durch einen Vertrag der Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe und gründete auf der Idee einer gemeinsamen Verteidigung gegen „Deutschland oder jedwelche andere Macht, die mit Deutschland in Verbindung gebracht werden konnte; direkt oder auf andere Weise.“ Die vollständige Bedeutung dieses Artikels wurde von dem sowjetischen Außenminister W.M. Molotow erklärt, der gesagt hat, dass der Vertrag „jetzt besonders wichtig ist, wenn die Anstifter eines neuen Krieges aus dem imperialistischen Lager sich bemühen, politische und militärische Blöcke zu schaffen, die gegen die demokratischen Staaten gerichtet sind.“ Das Regime hatte sich außenpolitisch abgesichert.

Der zweite Schritt zum Totalitarismus war die Festigung einer einzigen Massenpartei [...]. Ein dritter Schritt in der Durchsetzung des totalitären sowjetischen Modells in Rumänien war die Verabschiedung der Verfassung der Rumänischen Volksrepublik/*Constituției Republicii Populare Române* im April 1948 [...]. Die Verfassung übernahm das Muster der sowjetischen Verfassung aus dem Jahr 1936. Das Parlament, Große Nationalversammlung/*Marea Adunare Națională* genannt, hatte eine einzige Kammer [...]. Ein Präsidium, aus einem Präsidenten, einem Sekretär und 17 Mitgliedern bestehend, handelte im Namen der Versammlung, wenn diese nicht in der Sitzungszeit war, was ziemlich oft der Fall war, während der Ministerrat/*Consiliul de Miniștri* das höchste exekutive Organ war. All diese waren natürlich der Autorität der Kommunistischen Partei/*Partidul Comunist* untergeordnet.“

(M. Bărbulescu, D. Deletant, K. Hitchins, Ș. Papacostea, P. Teodor, *Istoria României*)

Lösen Sie, ausgehend von dieser Quelle, folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie den geschichtlichen Raum aus dieser Quelle. **2 Punkte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert, auf das sich die Quelle bezieht. **2 Punkte**
3. Nennen Sie die politische Formation und die staatliche Organisationsform, die in der Quelle erwähnt werden. **6 Punkte**
4. Nennen Sie zwei Informationen aus dem Text, die sich auf den Vertrag von 1948 beziehen. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie anhand der gegebenen Quelle einen Standpunkt in Bezug auf die Verfassung von 1948 und begründen Sie diesen mit zwei Informationen aus dem Text. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, gemäß welcher das politische Leben der Gegenwart durch die Existenz der demokratischen Regimes charakterisiert wird. (Benotet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

THEMA III

(30 Punkte)

Verfassen Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über die Nachkriegswelt. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Die Erwähnung zweier Charakteristiken des öffentlichen Lebens in der Nachkriegszeit;
- Die Erwähnung zweier Aspekte, die sich auf Beschäftigungen und berufliche Statuten in der Nachkriegsgesellschaft beziehen;
- Die Darstellung einer Charakteristik der rumänischen Wirtschaft der Nachkriegszeit;
- Die Erwähnung eines Aspekts der rumänischen Kultur aus der Nachkriegszeit;
- Die Formulierung eines Standpunktes bezüglich der Rolle der Wissenschaft und Technologie in der Nachkriegsgesellschaft. Begründen Sie diesen Standpunkt mit einem geschichtlichen Argument.

Anmerkung! Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenzahl**.